

Marianne Clauß
Ärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie im Kindes- und
Jugendalter
Universität Tübingen
mail:
marianne.clauss@med.uni-
tuebingen.de
Tel. 07071 2984863

Kindesanhörung-
Entwicklungspsychologische
Grundlagen und spezifische
Fragestellungen der
Kindesanhörung

- Kinder sollen Gehör finden im Familienrechtsverfahren
- Blick ins Ausland
- Nicht nur verbale Mitteilungen des Kindes sind bedeutsam
- Spezifische Fragestellung beinhalten unterschiedliche Inhalte der Kindesanhörung

Spezifische familiengerichtliche Fragestellungen

- Sorgerecht/ Aufenthaltbestimmungsrecht
- Umgangsrecht
- Kindeswohlgefährdung
- Zustimmung zur geschlossenen
Unterbringung nach 1631 b BGB
- Adoptionsverfahren/
Namensänderungsverfahren
- Nichteheliches Kind mit dem leiblichen
Vater

Entwicklungspsychologische Grundlagen

- Bindungen und Beziehungen
- Kindeswille
- Stress
- Zeitwissen, Zeitbegriffsentwicklung und Zeiterleben eines Kindes
- Sprachliche Kompetenzen
- Angaben eines Kindes unter dem Aspekt Lüge und Wahrheit und Suggestionseinflüsse

Bindung und Beziehungen

- Begriffsbestimmung
- Bindungsaufbau
- Entwicklung von Bindung
- Bindungsstärke, Bindungsqualität und Bindungsstörungen

Kindeswille

- Im Alter von 3-4 Jahren entwickeln sich wesentliche Komponenten der Willensbildung
- Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses
- Unterscheidung zwischen wirklichen und vorgestellten Dingen
- Unterscheidung zwischen Realität und Überzeugung

Kindeswille

- Fähigkeit bei der Interaktion auf den Informationsstand des Gegenübers Rücksicht zu nehmen
- Fähigkeit zur Täuschung anderer
- Vorstellungen über Zeitspannen
- Weiterentwicklung von sprachliche Kompetenzen u.a. zur Frage sozialer Beziehungen (mod. nach Dettenborn)

Kindeswille - Minimalanforderungen

- Wie stabil sind die Willenstendenzen
- Welche Ziele will das Kind mit seiner Willensäußerung erreichen
- Mit welcher Intensität werden diese Ziele angestrebt
- Kommt die Willensäußerung vom Kind selber oder ist es beeinflusst

Kindeswille - Kindeswohl

- Ist der Kindeswille aus dem Bedürfnishintergrund des Kindes nachvollziehbar
- Deckt sich der Kindeswille mit anderen Aspekten zum Kindeswohl
- Umsetzung des Kindeswillens kann das Kindeswohl gefährden

Problematische Willensäußerung

- Kind will zum misshandelnden/ missbrauchenden Elternteil zurück
- Kind will trotz Überforderung sich gerecht unter den Eltern aufteilen
- Kind will einen Elternteil versorgen und stellt eigene Entwicklungsaufgaben zurück
- Kind hat nicht realistische Erwartungen an seine gewünschten Lebensbedingungen
- Problem Wahrheitsgehalt der Angaben eines Kindes

Stress

- Stress und Stressmodelle
- Familienrechtliche Problemkonstellationen und Stress bei Kindern

Problemkonstellationen die zu Stress führen können

- Elternstreit und Übergriffe
- Verantwortungsübernahme für Zerschlagen der Familie
- Kind versteht nicht, dass ein Elternteil die Familie verlässt
- Längerer Verlust einer wesentlichen Bindungs- und Beziehungsperson
- Aufenthalt des Kindes entspricht nicht dem Kindeswohl

Problemkonstellationen, die zu Stress führen können

- Kind erlebt die Belastung eines Elternteils, fühlt sich mitschuldig und erlebt Hilflosigkeit
- Betreute UK engen den Handlungsspielraum von Kind und Elternteil ein, vor allem, wenn es keinen Grund für die Einschränkung gibt bzw. das Kind den Grund nicht versteht.

Problemkonstellationen, die zu Stress führen können

- Kind steht in mehreren Familienrechtsverfahren im Zentrum sich streitender Eltern
- Wechselmodell übersteigt die Anpassungsfähigkeit des Kindes
- Kind in einer Konfliktlage
- PAS-Situation
- Kind lebt in Pflegefamilie, bei Fehlen einer Kindeswohlgefährdung soll es zurück zu Eltern

Zeitwissen, Zeitbewusstsein, Zeiterleben

- Subjektives Zeiterleben
- Zeitliche Abfolgen erkennen
- Begriffe noch nicht sicher verwendet.

Sprachliche Kompetenzen und Erinnerung

- Anlehnung an die Aussagepsychologie: Aussagetüchtigkeit ab 4. Lebensjahr
- Kinder zwischen 4-6 Jahren sind bei ihren Berichten noch auf Fragen und Hilfestellungen angewiesen
- Ab Grundschulalter umfassendere Berichte von Kindern möglich
- Erinnerung
- Fehlerquellen

Lüge, Wahrheit, Suggestionseinflüsse

- 3 Jahren: Unterscheidungsfähigkeit von Realität und Fantasie
- Piaget: 4-7 Jahre (präoperational-anschauliches Denken) wenig Abstraktionsvermögen, kognitive Unbeweglichkeit, Egozentrismus, die Perspektivenwechsel erschwert, Zentrierung auf eine Dimension
- Piaget: 7 Jahre: Entwicklungsstufe der konkreten Operationen: Dezentrierung des Denkens, Standpunkte und Wissenshintergrund des Zuhörers berücksichtigen
- Theory of Mind

Lüge und Wahrheit

- Vermeidung von Sanktionen
- Abwehren von Drucksituationen
- Komplexe und gezielte Täuschungen erst ab Grundschulalter
- Negative Stereotypisierung

Einwirken verschiedener Einflüsse auf das Kind

- Entwicklung des Kindes
- Beeinflussungen
- Rolle des Kindes im Familienkonflikt
- Verunsicherung und Zerrissenheit des Kindes im Familienkonflikt
- Unfähigkeit die Folgen seiner Angaben abzuschätzen

Fazit

- Alle Informationen zusammen führen zu einem Gesamtbild
- Sich der eigenen Wertmaßstäbe vergegenwärtigen
- Bereitschaft sich emotional berühren zu lassen und gleichzeitig die professionelle Distanz zu wahren
- Richtige Fragen stellen und die Fragen richtig stellen